

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Catalog und einige Mittheilungen über die Heerde von Shorthorn-Rindvieh, Costwold-Schafen sowie Yorkshire- und Berkshire-Schweinen im Besitze von Eduard Lübben

Lübben, Eduard

Oldenburg, 1876

Erläuterungen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-8747

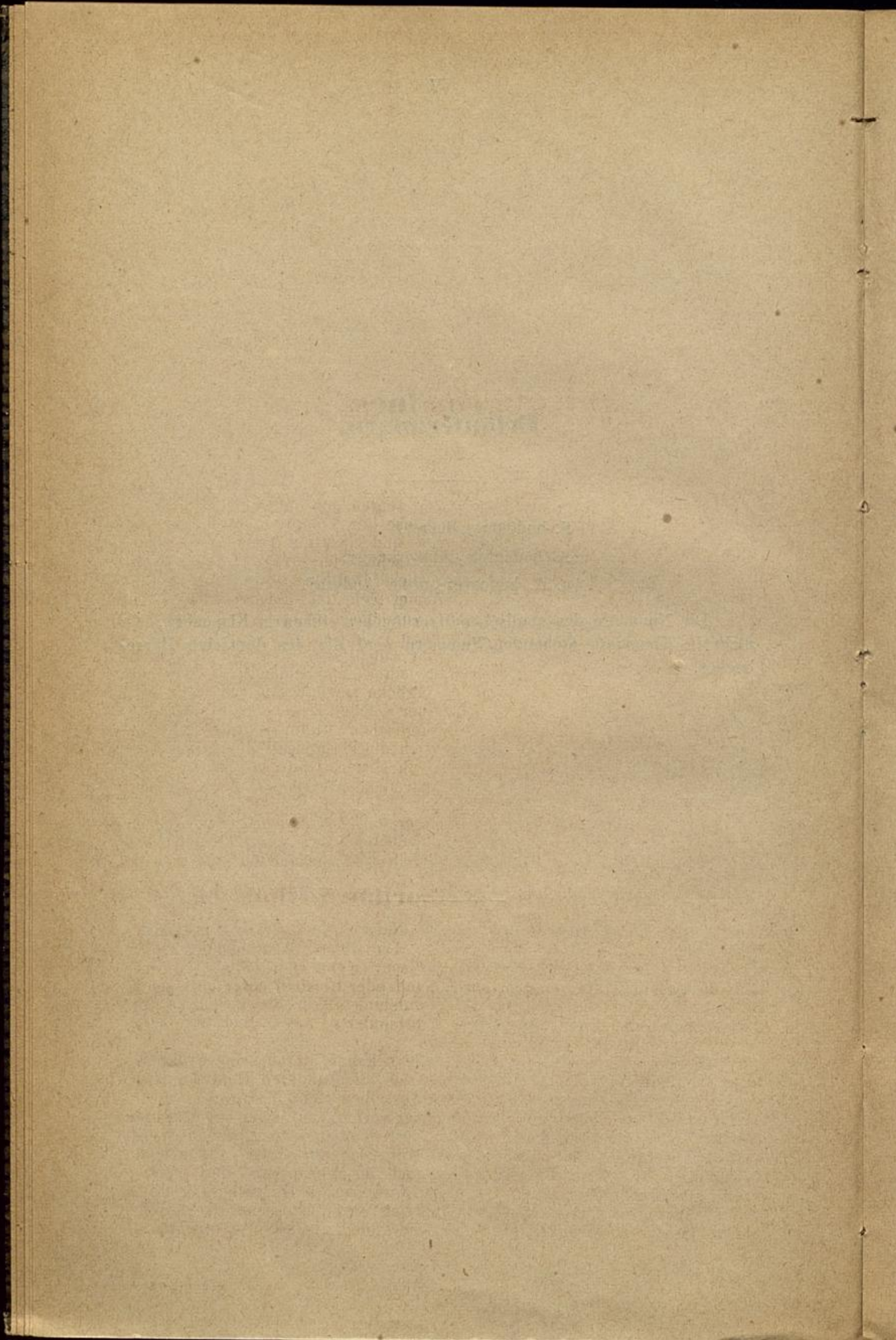
Erläuterungen.

S. bedeutet „Siehe“.

A. bedeutet „Anmerkung“.

u. A. bedeutet „unter Andern“.

Die Nummern des englischen Heerdbuches stehen in Klammern, die nicht in Klammern stehenden Nummern sind die des deutschen Heerdbuches.



sicht, welchen das Kontinental-Klima am besten angepasst scheint, und empfehlen sich deshalb die aus dieser Heerde abstammenden Thiere mehr für die Landwirthe des Kontinents, als die aus England eingeführten.

2. Das improved Cotswold-Schaf.

Das schon seit Jahrhunderten in England angesehene und beliebte Cotswold-Schaf, seine grosse Aehnlichkeit resp. Verwandtschaft mit den anderen langwolligen Schaf-Rassen Englands, sowie dessen grosse Vorzüge hinsichtlich Frühreife, Mastfähigkeit und Wollreichthums gemeinen Rassen gegenüber, sind auf dem Continent genügend bekannt, so dass eine eingehende Beschreibung überflüssig sein dürfte. Seine hervorragenden guten Eigenschaften haben denn auch dazu beigetragen, dasselbe bereits in fast allen Ländern Europa's einzubürgern, woselbst es entweder rein gezüchtet, oder zur Kreuzung mit fleischleeren, lose gebauten grobknochigen Land-Rassen, sowie mit Merinos, unter auffallendem Erfolge benutzt wird.

Die grosse Concurrenz, welche den Züchtern von feinwolligen Schafen durch die australische und andere aussereuropäische Wollen entstanden ist, sowie auf der anderen Seite die sehr gestiegenen Fleischpreise, das Bedürfniss einer besseren Qualität des Fleisches und manche andere Umstände haben eine grosse Umwälzung in der continentalen Schafzucht zur Folge gehabt und den Züchter darauf hingewiesen, den Schwerpunkt bei der Zucht mehr in der Fleischproduktion zu suchen.

Die Cotswold-Schafe sind sehr robust, so dass der Wechsel von Klima und Fütterung keinen nachtheiligen Einfluss auf ihre Entwicklung ausübt. Sie gehen hier im Winter und Sommer auf die Weide und wird ihnen nur während der Wintermonate Nachts Heu und etwas Hafer auf dem Stalle gereicht.

Es werden alljährlich aus der Heerde eine Anzahl sprungfähiger Böcke und Mutterschafe zur Zucht abgegeben.

Die Heerde ist gegründet durch direkten Ankauf von Bock- und Mutterschafen aus einer der hervorragendsten Heerden von langwolligen Schafen Englands und später behufs Blutauffrischung durch weitere Ankäufe in England von Mutterschafen und Böcken vervollständigt.

3. Das improved Yorkshire-Schwein.

Von allen englischen Schweine-Rassen dürfte diese diejenige sein, welche in Deutschland zuerst importirt und bekannt wurde.

Die ausserordentliche Mastfähigkeit, Fruchtbarkeit und Schwere hat ihr auch in allen civilisirten Ländern viele Freunde erworben und allgemeine Verbreitung verschafft. Das Yorkshire-Schwein wird bekanntlich nach seiner Grösse in drei Classen getheilt und gehört das hier gezogene dem grösseren Schlage an.

4. Das improved Berkshire-Schwein.

Diese Rasse, welche nicht ganz das Gewicht der grossen Yorkshire erlangt, steht an der Spitze der schwarzen resp. bunten Schläge England's und dürfte jetzt dort die beliebteste und verbreiteste sein; es ist demnach zu erwarten, dass sie ihrer Nützlichkeit wegen auch in Deutschland immer mehr Anerkennung finden wird. Sie eignet sich nicht allein zur Reinzucht, sondern auch zur Kreuzung mit grossen Rassen insbesondere Landrassen ganz vorzüglich. Die Nachzucht einer solchen Kreuzung zeigt schon in der ersten Generation den auffallend schönen compacten Körperbau, geraden Rücken u. s. w. Wegen ihrer gesunden kräftigen Constitution eignen sie sich ausgezeichnet zum Austrieb auf's Feld und in den Wald, und sind in dieser Beziehung den weissen Rassen vorzuziehen.